

21.05.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3749 vom 24. April 2024  
des Abgeordneten Christian Loose AfD  
Drucksache 18/9024

### **Kohleausstieg und was dann – wo bleiben Forschung und Entwicklung? – 2. Nachfrage**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Mit Antwort der Landesregierung vom 11. Januar 2024, Drucksache 18/7706, auf unsere Kleine Anfrage vom 06.12.2023, Drucksache 18/7254, wurden unsere Fragen teilweise unverstündlich beantwortet. Die Landesregierung führte die Beantwortung der das Projekt Silent Air Taxi betreffenden Fragen 4 (Wie ist der Stand des Projektes Silent Air Taxi?) und 5 (Wann ist der geplante Termin der Markteinführung des Silent Air Taxi?) zusammengefasst wie folgt aus:

„Zum Sachstand:

- 1) Derzeit wird ein Prototyp getestet.
- 2) Eine erste Kleinserie des vorläufigen Silent Air Taxi soll als Umbau eines existierenden Fluggerätetyps ab 2026 produziert werden. Der Vorserienstart des vollständig neuen e.SAT Flugzeugs ist für 2029 geplant.
- 3) Erfolgreiche Produktentwicklung erfolgt, derzeit jedoch pausiert, bis tatsächlich Flugtaxis bereitstehen.
- 4) Derzeit wird ein Prototyp weiterentwickelt“

Die Ausführungen unter Punkt 3) ergaben keinerlei Sinn. Die Landesregierung wurde deshalb erneut und ergänzend mit der Kleinen Anfrage 18/8033 um sinnstiftende Antwort gebeten.

**Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie** hat die Kleine Anfrage 3749 mit Schreiben vom 16. Mai 2024 namens der Landesregierung beantwortet.

1. **Warum hinterfragt die Landesregierung nicht eine Selbstauskunft eines Zuwendungsempfängers zum Stand seines Projektes, wie sie im vorstehend geschilderten Fall die Firma e.SAT offenbar abgegeben hat?**
2. **Warum unternimmt die Landesregierung keine eigenen, kaufmännischen Plausibilitätsprüfungen hinsichtlich eines solchen Projektes, in das ganz erhebliche Steuermittel investiert werden?**

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Die Fragen beziehen sich auf die allgemeinen Aktivitäten der e.SAT GmbH. Diesbezüglich kann die Landesregierung lediglich Auskünfte des Unternehmens weitergeben.

3. **Durch welche kaufmännischen und technischen Prüfungshandlungen nimmt die Landesregierung ihre Verantwortung gegenüber dem Steuerzahler wahr, wenn sie einerseits das Versprechen glaubt, es könne mit dem Silent Air Taxi zu Kosten eines 1. Klasse Bahn Tickets befördert werden, sie aber andererseits keinerlei Kenntnis hat, wie hoch die Kosten des Fluggerätes in Form von u. a. Anschaffungspreis, Reparatur und Wartung sowie laufendem Unterhalt auch nur näherungsweise sein werden?**

Der Landesregierung liegen ausschließlich für das geförderte Projekt „E-SAT“ Informationen vor.

Im Förderprojekt „E-SAT“, einem Kooperationsvorhaben aus insgesamt zehn eigenständigen Verbundpartnern mit eigenen Teilprojekten, wurde die Entwicklung eines extrem leisen Kleinflugzeugs mit Hybridantrieb vorangetrieben. Hierbei wurde das Kleinflugzeug technisch im Bereich Lärmreduktion, Verbrauch und Nachhaltigkeit weiterentwickelt und validiert. Neben der technischen Weiterentwicklung wurde im Projekt eine Produktions- und Zertifizierungsvorbereitung anhand der prototypisch entwickelten Komponenten durchgeführt. Die Entwicklung eines marktreifen Produktes bzw. Geschäftsmodells ist nicht Teil des Forschungsprojektes und nach Abs. 8.2 der FEI-Richtlinie sowie dem EU-Förderrecht auch nicht förderfähig. Vor diesem Hintergrund liegen diese Informationen außerhalb des Verantwortungs- und Zugriffsbereichs der Landesregierung.

4. **Wo kann der Unterzeichner dieser Anfrage den Prototypen des Silent Air Taxi in Augenschein nehmen, der nach Auskunft der Firma e.SAT bereits existiert?**

Im Projekt „E-SAT“ wurde kein zusammenhängender Prototyp eines Kleinflugzeugs gebaut, sondern eine Vielzahl an Bauteilen (auch jeweils Prototypen) und Simulationen validiert. Bspw. befindet sich der Propulsor-Prototyp im RWTH-Gebäude des Instituts für Strahlenantriebe und Turbomaschinen und wurde in einer Vor-Ort-Kontrolle des Projektträgers Jülich am 29. August 2023 besichtigt. Die Frage, inwiefern im Anschluss an das Forschungsprojekt „E-SAT“ ein zusammenhängender Prototyp entwickelt wurde, wäre an die e.SAT GmbH zu richten.

- 5. *Wenn das Projekt – welches ja anscheinend ausschließlich auf Daten des Subventionsempfängers beruht – durch einen politischen Entscheid kurzfristig abgebrochen würde, welche Fördermittel könnten dann im Sinne der Steuerzahler gerettet werden?***

Das Förderprojekt „E-SAT“ mit dem Ziel der Untersuchung der Eignung, d.h. der Entwicklung und Validierung, eines elektro-hybriden Antriebstrangs für den Einsatz in der regionalen Luftmobilität, wurde Mitte 2023 erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes führten langfristig zu positiven Effekten für die Kooperationspartner.

Allgemeine Unternehmensaktivitäten der e.SAT GmbH unterliegen keiner Einflussnahme seitens der Landesregierung.